



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**'DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Dem Herrn Johann Caspar Kramer und seiner Gattin Frau
Agneta Kramer gebohrne Kalckmann an ihrem fünf und
zwanzigjährigen Hochzeit-Tage**

Kramer, Johann Caspar

Bremen, 1807-09-17

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-82

[urn:nbn:de:gbv:46:1-183573](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-183573)

82

Dem Herrn

Johann Caspar Kramer

und seiner Gattin

Frau Agneta Kramer

gebörne Kalkmann

an ihren

fünf und zwanzigjährigen Hochzeitstage

den 17. September 1807

gewidmet

von

Ihren Onkel und noch einzigen Tante

Sch r a g e.

Bremen,

gedruckt bei Daniel Meier 1807.



Sagt was ist heut für Jubelfest,
Das uns so froh vereint,
Wo jeder seinen Heerd verläßt,
Und hier im Puz erscheint.

Was ist es anders als ein Paar,
Sich glücklich fühlen sehn,
Dem volle fünf und zwanzig Jahr
Der Ehe Glück erhöhn.

Ein Zeitraum den nicht mancher leicht,
Erlebet und genießt,
Und der wenn er ihn auch erreicht,
Nicht immer glücklich ist.

Doch sehet dieses Jubelpaar
Noch voll Gesundheit blühen,
Sehet noch im fünfmaßl fünften Jahr,
Von wahrer Liebe glühen.

Wie schön Sie noch im Silberglanz,
Des Lebens sich erfreun,
Und voller Hoffnung heute ganz,
Die Laufbahn froh erneun.

Von Sorgen frey und fühlend hoch,
Daß Glück so süß und schön,
Daß Sie auch andre können noch,
Des Lebens Glück erhöh.

Drum feyren wir den frohen Tag,
Theilnehmend und mit Lust,
Und wünschen was man wünschen mag,
Mit Freud' aus treuer Brust.

Daß Ihrer goldnen Jahre Zahl,
Sich auch so nähern soll,
Und daß Sie einst beim frohen Mahl,
Sich freun der Fünffzig voll.

Der Zahl: der wir, (für uns nicht fern,)
So Gott will bald uns freun,
Wo wir Euch auch dann sehn so gern,
In unsern frohen Reihn.